

Josef Voußen erhält „Lütter-Preis“

Alsdorfer Organist und Chorleiter von Stiftung einstimmig gewählt.

ALSDORF. Der Alsdorfer Kantor Josef Voußen erhält den „Johann-Lütter-Preis“ 2004. Dies beschlossen Vorstand und Kuratorium der in Heinsberg ansässigen „Johann-Lütter-Stiftung“ einstimmig. Die Ende 2001 gegründete Stiftung fördert die Aufführung der Werke des Alsdorfer Kirchenmusikers und Komponisten Johann Lütter (1913-1992).

Dazu gehört seit 2003 auch der „Johann-Lütter-Preis“ für Musiker, die sich um die Verbreitung der Lütter-Werke verdient gemacht haben. Den ersten erhielt der Cellist Marc Ziethen aus Münster, der bei seinen Konzerten immer wie-

der Cello-Werke Lütters darbietet.

Die Lütter-Stiftung würdigte jetzt mit Josef Voußen, Chorleiter und Organist der Alsdorfer Pfarre St. Castor, einen Mann, der sich seit Gründung der Stiftung unermüdlich mit der Kirchenmusik Johann Lütters befasst, sie mit seinen Chören einstudiert und Gottesdienstbesuchern und Musikfreunden näher bringt. Ort und Zeitpunkt der Preisverleihung stehen noch nicht fest.

Die Johann-Lütter-Stiftung unterstützt mit ihren Geldern weiterhin angehende Künstler, die Kompositionen Johann Lütters berücksichtigen. Im Vorjahr hatte

Thomas Lakenberg den Vorsitz der Stiftung vom nach dem Tod des Konzertpianisten Franz-Joseph Lütter, Sohn des Kirchenmusikers, übernommen.

Verein etabliert

„Der Verein hat sich etabliert“, zog er nach einem Jahr im Amt Bilanz. Angedacht ist, künftig auch Geilenkirchen in den Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Das Stiftungsfest wird im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Samstag, 9. Oktober, im Heinsberger Selfkantdom St. Gangolf gefeiert.